

Sozialraumgebiet 6: Höhenberg / Vingst

Projekt: Mein Veedel – Meine Stadt. Partizipative Stadterkundungstouren mit & für Jugendliche und Familien mit Zuwanderungsgeschichte

Antragsteller: **Coach e.V. – Kölner Initiative für Bildung und Integration**

Beantragte Förderung: **1.249,00 € (Honorar 900,00 €, Material 300,00 €, Vepflegung 149,00 €, Öffentlichkeitsarbeit 100,00 €; Gesamtkosten 1.449,00 €, davon Eigenanteil 200,00 €)**

Eingang: 29.09.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Höhenberg
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft
- Zielsetzung: Stärkung des Images und der Identität Höhenbergs

Projektbeschreibung:

Jugendliche und Familien mit Zuwanderungsgeschichte leben teilweise zwar schon lange in Höhenberg und nehmen diverse Angebote an, kennen aber viele Institutionen oder Orte dort nicht, geschweige denn, dass sie sich damit identifizieren oder aktiv mitgestalten. Bei einer vergangenen Veedelstour haben teilnehmende Jugendliche Informationen über die Geschichte von Höhenberg erfahren und waren anschließend sehr daran interessiert, diese auch ihren Eltern mitzuteilen. So ist diese Projektidee entstanden, die Jugendliche und Eltern nachhaltig aktivieren kann und im Stadtteil konkrete Mitmachmöglichkeiten bietet.

An diesem Projekt sollen primär Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte teilnehmen, zu denen bereits Kontakt besteht. Es handelt sich dabei um Jugendliche, die die Angebote der Lernförderung und Gruppenarbeit im Paul-Schwellenbach-Haus nutzen. Darüber hinaus kann das Projekt auch in umliegenden Schulen und anderen Institutionen beworben werden. Nach der gemeinsamen Erarbeitung und Qualifizierung der Jugendlichen zu "Veedels-FührerInnen" sollen die Eltern an den Führungen teilnehmen und bei Möglichkeit und Interesse auch Touren mitgestalten. Schließlich sollen auch Führungen mit/ für andere interessierten Jugendliche und Erwachsene ermöglicht werden. Bei Erfolg kann das Projekt nachhaltig weitergeführt werden.

Das Projekt aktiviert Jugendliche und ihre Eltern dabei, ihr Veedel bewusster wahrzunehmen. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Veedel und der Geschichte des Stadtteils bietet besondere Möglichkeiten, das Image und die Identität des Stadtteils zu stärken sowie Perspektiven aufzuzeigen, die vielleicht sonst nicht gesehen werden. Die Jugendlichen selbst stärken ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen, da sie aktiv die Führungen mitgestalten und spielerisch auch mit anderen BewohnerInnen in Kontakt treten. So kann die Gemeinschaft und Nachbarschaft gestärkt werden. Eltern erleben ihre Kinder in einer verantwortungsvollen Rolle im Veedel und können so auch noch mal die Themen Migration, Ankommen, Partizipation anders reflektieren.

Votum der Verwaltung:

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Die Sozialraumkoordination Herr Hildebrandt und Frau von Palubicki befürworten eine Unterstützung des Projektes.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.